

# KINO-STREAMER



Kinofeeling und audiophiles Streaming – geht das zusammen? Mit dem Cambridge CXR200 ist die Antwort ein klares Ja. Hier trifft edle HiFi-Verstärkertechnik mit sieben Endstufen auf den modernen Sound aus dem Netz. Das verspricht Hörspannung. ■ Von Christian Möller

**W**er audiophiles Gut gerne in Stereo genießt, ab und zu aber auch mal den Flachbildschirm anwirft, der freut sich über eine durchdachte Schaltzentrale, die bei der Quellenwahl hilft und den richtigen Ton trifft. So wie der Cambridge CXR200. Traditionelle und lang bewährte HiFi-Verstärkertechnik in Class-A/B-Topologie verbinden die Briten mit fettem 7.1-Kinosound, digitalem Signalprocessing und moderner Netzwerkanbindung per Ethernet. WLAN und Bluetooth lassen sich nachrüsten.

Und das Ding sieht auch noch gut aus: Unser Testgerät steht wirklich beeindruckend da. Das riesige Display in der Mitte dominiert die Vorderansicht. Acht Tasten und ein großer Drehregler, der gleichzeitig auch als Drucktaste dient, sind für die Bedienung direkt am Gerät

da. Per Infrarot-Remote geht die Konfiguration noch leichter von der Hand. Die Eingänge lassen sich beispielsweise umbenennen. Hierzu sollte man jedoch den Fernseher am HDMI-Ausgang einschalten, denn das erleichtert die Einstellungen über das (mehrsprachige) On-Screen-Menü. Das wiederum hat man in Sekundenschnelle begriffen und klickt sich fortan flott durch die Menüpunkte.

## ANSCHLUSSVIELFALT

Anschlüsse, jede Menge Anschlüsse bietet der CXR200. Insgesamt acht HDMI-Bildquellen kann man einbinden, zwei davon sind MHL-fähig, nehmen also direkte Signale von Smartphones und Tablets entgegen, sofern die

se den MHL-Standard unterstützen. Da ist es äußerst praktisch, dass sich einer dieser Ports an der Vorderseite befindet.

Daneben liegt ein analoger Eingang in Form einer Miniklinkenbuchse, der etwas irreführend mit „MP3“ beschriftet ist. Ein USB-Typ-A-Port komplettiert die Möglichkeiten am Frontpanel: Hier kann man USB-Sticks oder Festplatten anschließen, die dann nach Audiomaterial durchsucht werden. Die Formatvielfalt ist beeindruckend.

**KOMMANDOBEREIT:** Alle Funktionen erreicht man per Fernbedienung. Praktisch, dass die Tasten sich beleuchten lassen. Noch besser geht's mit der App.





**ECHT  
KLASSISCH:**  
Technisch setzt  
Cambridge beim  
CXR200 auf den  
klassischen Aufbau.  
Ein kräftiger Ringkern-  
trafo versorgt den  
Verstärker, der in Class-  
A/B-Topologie arbeitet.  
Alle digitalen Komponenten  
befinden sich getrennt auf  
einer separaten Platine **1**.

Unkomprimierte oder verlustlos komprimierte Dateien wie WMA, FLAC oder ALAC verarbeitet der Verstärker genauso wie die bekannten verlustbehafteten Formate MP3 oder AAC. Dabei löst der D/A-Wandler von Cirrus Logic mit bis zu 24 Bit in 192 kHz, auf. HiRes-Fans wird das freuen.

Der Anschlussreigen setzt sich auf der Rückseite fort: Neben den Lautsprecheranschlüssen für 5.1- oder 7.1-Surround-Boxen besteht auch die Möglichkeit, eine zweite Zone mit einem Stereosignal zu beschallen, etwa den Essbereich neben dem Wohnzimmer. Vier analoge Hochpegel-Eingangspaare in Cinch-Ausführungen liegen vor. Eine Phono-Vorstufe fehlt jedoch, die hätten wir uns noch gewünscht.

Digital geht's über sechs S/PDIF-Eingänge in den Verstärker, zweimal in ko-

axialer und viermal in optischer Ausführung. Hinten finden sich zwei weitere USB-Ports, von denen einer für den optionalen Bluetooth-Receiver BT100 (100 Euro) reserviert ist, während der andere Datenzuspieler oder ein WLAN-Verbindungsmodul aufnehmen kann. Schade:

---

**Das Highlight ist  
die Bedienung per  
App via Tablet  
oder Smartphone**

---

Einen USB-Typ-B-Anschluss gibt es hier nicht. Der direkte Zugriff auf den Wandler vom Mac oder PC aus bleibt einem folglich verwehrt.

Doch kommen wir nun zum eigentlichen Highlight der Maschine, den Streaming-Fähigkeiten. Per Ethernet ins heimische Netzwerk eingebunden, findet der Streaming-Client jede Menge Audiodaten im Netz, selbst Spotify (nur für Premium-Abonnenten) ist möglich. Gesteuert wird mit der App für iOS oder Android, wobei die Tabletvariante dank des größeren Bildschirms deutlich komfortabler funktioniert. Ob man nun alle seine CDs rippt und auf einer NAS ablegt oder die Musik direkt vom Tablet aus abspielen will: Kein Problem, die App zeigt alle gefundenen Geräte an, auch angeschlossene USB-Speicher sind dabei. Lediglich Apple AirPlay fehlt, man kann



STECKBRIEF

**CAMBRIDGE**  
CXR200

Vertrieb	Cambridge Audio Deutsch. 040 94928-00
www.	cambridgeaudio.de
Listenpreis	2500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 16,5 x 42 cm
Gewicht	15,7 kg

**ANSCHLÜSSE**

Phono MM/MC	–/–
Line-In/Rec-Out/Sub-Out	4/1/2
Frontanschlüsse	1 Kopfhörer, 1 Analog-In (Minklinke), 1 USB, 1 HDMI
Digital-In	2 koaxial / 4 optisch
Ethernet/Bluetooth/WLAN	•/• (Option)/• (Option)

HDMI-In-/Out/Version	8/2/2.0 (HDCP 2.2)
Mehrkanal-Eingang	7.1 (Cinch)
Boxen Front/Center/Surr./Surr. Back/andere	1 P/1/1 P/1 P/1 (Biamp/Zone 2)
USB A/USB B/iPhone	3/–/–
Pre-Out	Stereo
Bi-Amping	•

**FUNKTIONEN**

Leistung stereo/mehr.	200W/120W
Decoder HD-Ton	Dolby True HD, Digital Plus, DTS-HD + HiRes, DSD
Vollv. Einmessung	• (inkl. Mikrofon)
LipSync Delay	• (bis 300 ms; 5-ms-Schritte)
Fernbedienung /programmierbar/lernfähig	•/•/–
Video-Konverter	1080p Upscaling nach 4K
Netzwerk/Webradio/DLNA/Apple Airplay	•/•/•/–
FM/AM/DAB+	•/•/–
Smartphone Controll-App	Cambridge Connect, iOS/Android
On-Screen-Menü	•
Besonderheiten	Serielle Schnittstelle (RS-232C) für externe Steuerung



**MASSE UND KLASSE:** Die klare Gliederung und Beschriftung der Anschlüsse hilft bei der Verkabelung. Sämtliche Ein- und Ausgänge sind hochwertig vergoldet.

sich hier aber mit einem Apple TV gut behelfen. Clever: Jeder Titel landet in einer Liste, die der Reihe nach abgearbeitet wird. Die Listeneinträge können dabei von unterschiedlichen Quellen stammen. Es macht richtig Spaß, zum Beispiel zunächst drei Titel vom einem USB-Stick aus zuzuspielen, dann eine ganze CD von der NAS und anschließend ein paar Titel direkt vom iPad.

Auch Internetradio ist an Bord, die Sender programmiert man ebenfalls über die App. Eine Suche hilft dabei, sich im Dschungel der vielen tausend Web-radios zu orientieren.

Erdig mit ordentlich Punch in den Bässen und knackigen Mitten – im AUDIO-Hörraum zeigte sich der CRX200 typisch britisch. Pink Floyds Klassiker „High Hopes“ klang wunderbar transparent und schwingend aus den Referenzboxen. Auch akustische Musik mag der Brit: Die spitzen Gitarrenpickings aus der Stockfish-Produktion „Sacret Line“ von Paul O’Brian ertönten brillant und sauber. Im HD-Kinound schauen wir den „Hobbit“ Teil 3. Als Smaug über See-stadt hinwegfegte, mussten wir uns unwillkürlich ducken, die Surround-Abbildung war einfach zu realistisch.

**FAZIT**



**Christian Möller**  
AUDIO-Redakteur

**Ja, das ist eine wirklich gelungene Kombination aus Kino-Kraftwerk und modernem Streaming-Client. Besonders die App hat es**

**mir angetan. Sie ist so clever gestaltet, dass man das Tablet nicht mehr aus der Hand legen mag. Letztlich gefällt mir auch der typisch britische Klang, hier geht Cambridge keine Kompromisse ein. Ob Stereo oder Surround, der Sound ist ein Genuss!**

**AUDIOGRAMM**

• audiophiler, britischer Klang mit viel Punch, gutes Streaming-Modul mit exzellenter App	• keine Phono-Vorstufe, kein Apple Airplay, kein USB-Typ-B-Slot
Klang Stereo/Surr/HD	105/100/110
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

**AUDIO KLANGURTEIL 105 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND**

**MESSLABOR**

Im Stereomodus mobilisiert der CXR200 je Kanal 190 bzw. 280 Watt an 8 und 4 Ohm, bei gleichzeitiger Auslastung von fünf Kanälen stehen 150 respektive 200 Watt pro Box zur Verfügung. Die Leistung bricht auch bei niedrigen Impedanzen und Phasendrehungen nicht ein, wie der Leistungswürfel (rechts) zeigt. Einzige Auffälligkeit ist der erst spät gefilterte Subwoofer-Vorverstärker-Ausgang (links, schwarzer Graph).

